

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1892

4 (9.1.1892)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-595997](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-595997)

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark excl. Post-Befreiung. — Bestellungen übernehmen alle Postanstalten und Landbriefträger.

Annoucen kosten die einpaltige Corpuzelle oder deren Raum 10 Pf. für auswärts 15 Pf.

Nachrichten

für Stadt und Amt Glöfleth.

Inserate

werden auch angenommen von den Herren F. Bittner in Oldenburg, E. Schlotte in Bremen, Daakenstein und Vogler A.-G. in Bremen und Hamburg, W. Scheller in Bremen, Rud. Mosse in Berlin, J. Bard a. Comp. in Halle a. S., G. L. Danke u. Comp. in Frankfurt am Main und von anderen Insertions-Comptoirs.

Nr. 4.

Glöfleth, Sonnabend, den 9. Januar.

1892.

Tages-Beizer.

(9. Januar.)

⊙-Aufgang: 8 Uhr 13 Minuten.

⊙-Untergang: 4 Uhr 3 Minuten.

☾-Aufgang: 0 Uhr 8 Minuten Nachm.

☾-Untergang: 4 Uhr 26 Minuten Vm. 10. Jan.

Hochwasser:

10 Uhr 15 Min. Vm. und 10 Uhr 50 Min. Nm.

Rußlands Gewaltspolitik.

Mit gewaltigem Hochdruck arbeitet die russische Regierung, um alles Nichtrussische aus dem weiten Gebiete ihres Reiches auszumergen; ein Glaube, der russisch-orthodoxe, soll herrschen und darum wurden die Katholiken in Polen, die Lutheraner in den baltischen Provinzen, die Juden in allen Gouvernements bedrückt; selbst die Großfürstinnen aus deutschen Häusern sollen zur orthodoxen Kirche übertreten; die russische Sprache soll überall gesprochen werden und deshalb wird u. a. die alte Universität Dorpat zu Grunde gerichtet. Aus den Staatsämtern und aus dem Heere werden alle nicht-russischen Elemente verdrängt; die deutschen Bahnbeamten in den baltischen Provinzen wurden nach andern Gouvernements veretzt.

In Rußland existirt nur ein Gesetz: der Wille des Czaren. Vielleicht wäre das nicht gar zu schlimm, wenn dieser Wille rein und edel wäre und überall unverfälscht zur Geltung käme. Aber ehe derselbe den Justizweg durchläuft, haften sich so viele Einzelinteressen daran, und wird derselbe so korrumpirt, daß er häufig genug in das eigene Gegenheil verdreht wird. Jedenfalls kommt das natürliche Recht immer dabei zu kurz.

Den großen russischen Gleichmacherwerk steht das Großfürstenthum Finnland ärgerlicherweise im Wege. Finnland wurde 1721 von Schweden erobert, andere Theile folgten 1743 und 1809 nach. Es blieb aber ein eigenes Großfürstenthum und war nur durch Personalunion mit Rußland verbunden. Es hat eine eigene Verfassung (von 1772 und 1789), ergänzt durch eine Landtagsordnung von 1869, besitzt auch im Gegensaß zu Rußland eine Volksvertretung, in welcher die vier Stände Adel, Geistlichkeit, Bürger und Bauern vertreten sind. Der Kaiser läßt sich durch einen Generalgouverneur vertreten; die höchste Autorität aber ist ein Senat, dessen Mitglieder zu gleichen Theilen von der Volksvertretung und vom Kaiser-Großfürsten ernannt werden.

Der Gerichtsturm.

Criminal-Erzählung von E. Grothe.

(14. Fortsetzung.)

Wind und Regen, stoßweise der eine so heftig wie der andere, verkündeten ungestüm die Nähe des Decembers.

Ich brachte den Abend bei meinen Verwandten zu. Nach dem Essen, während die Frauen sich mit leichten Handarbeiten beschäftigten und der Onkel im bequemen Sorgenfuhle seine Pfeife rauchte, las ich vor, wie ich seit dem Eintritt der langen Abende stets in diesem Hause zu thun pflegte. Ich hatte ein Buch gewählt, welches ich in der ein wenig bunt zusammengestellten Sammlung des Onkels vorgefunden und das ich für einen solchen Abend eigens aufgespart hatte. Es war ein Schauer-Roman, ich weiß nicht, ob von Cramer, Spieß oder Leibrock; sein mir ebenfalls entfallener Titel stökte schon Grausen ein, und er handelte neben einer herzbrechenden Liebesgeschichte fast nur von Mord, Raub und Geistesput in halberfallenen Ritterburgen und Klöstern.

Aber seltsam; die Lektüre, welche ich mir zum Scherz vorgenommen, begann bald mich zu interessieren; es wurde alles in einer so naiven Weise erzählt, und die vorkommenden Schilderungen waren so naturwüchsig,

Kurzum: Finnland ist laut seiner von vier Czaren beschworenen Verfassung ein von Rußland unabhängiges Land und als solches natürlich dem Czaren ebenso wie den Stockrussen ein Dorn im Fleische. Darum soll die finnische Verfassung „geändert“ werden. In Petersburg — und nicht etwa in der finnischen Hauptstadt Helsingfors — ist eine aus den höchsten Beamten und Staatsmännern bestehende Commission zusammengetreten, die die Aenderungen berathen soll.

Der Ursprung dieser Commission ist folgender. Der jetzige Generalgouverneur von Finnland, Graf Heiden, batte zu Beginn seiner Amtsführung einen finnischen Unterthanen rechtswidrig verhaftet und sich hierfür beim Kaiser damit entschuldigt, daß er die finnischen Grundgesetze nicht alle kennen könne, da sie nicht gesammelt seien. Daraufhin wurden schon vor mehreren Jahren die verstreuten Bestimmungen gesammelt und diese Sammlung wurde, gerade als die Finnenhege anhub, in russischer Uebersetzung dem russischen Justizminister vorgelegt. Dieser fand jedoch, daß sich Finnlands grundgesetzliche Stellung zu Rußland sehr viel einfacher ausdrücken ließe durch ein einziges kurzgefaßtes Gesetz mit der Hauptbestimmung: des Kaisers Selbstherrlichkeit hat ebensovohl Gültigkeit in Finnland wie in Rußland. Nur die Landtagsordnung von 1867 und das den Ständen 1866 verliehene Antragsrecht sollte Einschränkungen dieser Macht sein.

Dieser Vorschlag des Justizministers, in nur drei Paragraphen so kurz gefaßt, daß man den Finnländern ihr neues Grundgesetz auf einer Glückwunschkarte hätte als Neujahrsgabe senden können, wurde im Herbst 1890 einer gemischten finnisch-russischen Commission zu Helsingfors von den russischen Theilnehmern derselben vorgelegt. Natürlich antworteten die finnischen Mitglieder dieser Commission mit einem Gegenvorschlag, der sich auf jene frühere Sammlung gründete und dem finnischen Senate zur weiteren Behandlung übergeben wurde. Derselbe nahm den Vorschlag mit geringen Aenderungen an und suchte in einer erläuternden Auslassung Finnlands Recht auf seine ererbten hundertjährigen, von vier russischen Kaisern beschworenen Gesetze überzeugend nachzuweisen. Vor einigen Monaten kam diese Auslassung des Senats dem Kaiser zu Händen. Dieser, um die Frage endlich zu erledigen, hat jetzt in Petersburg die „finnländische Grundgesetz-Commission“ zusammentreten lassen.

Es steht unumstößlich fest, daß der Ausgang dieser Commissionsberatung die gänzliche Einverleibung Finnlands in Rußland sein wird. Dadurch wird Finnland seiner alten Freiheiten und Rechte beraubt sein. Die

persönliche Freiheit wird dort fortan gleich wenig gelten wie in Rußland und öffentliches Recht und Nationalvermögen werden auf dem Gutdünken des Czaren beruhen. Aber dadurch würde auch wieder neuer Hindstoff in unserm östlichen Nachbarreiche aufgehäuft und es ist doch jetzt schon wirklich kein Mangel daran.

Bundschau.

* Deutschland. Der Kaiser wird in der zweiten Hälfte dieses Monats nach Kiel kommen, um dem Stapellauf des Panzerschiffes II. beizuwohnen, welches auf der Germaniawerft im Bau begriffen ist.

* Prinz Georg von Sachsen ist soweit wieder hergestellt, daß er schon auf kurze Zeit das Bett verlassen konnte.

* Die „Köln. Ztg.“ will wissen, daß die Reichsregierung bereit ist, die ermäßigten Getreidezölle auf die Einfuhr aus Rußland anzuwenden, wenn dieses zu den Zollsähen von 1887 zurückkehre. Allerdings sei es sehr zweifelhaft, daß Rußland ein solches Zugeständniß machen werde.

* Von einem neuen Gesetzentwurf wollen mehrere Blätter gehört haben. Danach hätten die Justizminister Preußens und mehrerer anderer Bundesstaaten Gutachten über das Bedürfniß strengeren Vorgehens gegen die Verbreitung unsittlicher Druckfachen und Bilder gefordert. Es heißt, das Ergebnis dieser Erhebungen habe die Nothwendigkeit der beabsichtigten (stärkeren) Verfolgung durchaus erwiesen. Uebrigens werde sich eine strengere Handhabung strafgerichtlicher Bestimmungen gegen Ausschreitungen wider Sitte und Ordnung auch auf verwandte Gebiete ausdehnen. Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

* Der deutsche Reichstag nimmt bekanntlich am Dienstag, den 12. Jan. seine Arbeiten wieder auf. Wie es heißt, soll das Präsidium, und zwar im Einvernehmen mit der Regierung, die feste Absicht haben, die Reichstagsession, wenn irgend möglich, vor Ostern zu Ende zu bringen.

* Oesterreich-Ungarn. Prinz Gustav von Sachsen-Weimar ist am Dienstag in Wien an der Lungentzündung gestorben. Prinz Gustav war ein Vetter des regierenden Herzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar und österreichischer Feldmarschalllieutenant a. D. Er stand im 65. Lebensjahre.

* Rußland. Nach Meldungen polnischer Blätter ist jetzt auch im Charkower Gouvernement der Hungertyphus ausgebrochen.

* Italien. Die internationale Sanitätsconferenz

Es war das erste Mal während dieses langen Abends, daß sie mich direct anredete.

„Und warum nicht, Cousine?“ fragte ich erstaunt. „Ich kann keinen bestimmten Grund angeben“, erwiderte sie mit gefenkttem Blicke. „Ich fürchte irgend ein Unglück für Sie!“

„Ja, Gustav, ich schließe mich Hannchens Bitte an“, fiel die Tante ein.

„Meine verehrte Cousine hat keine Bitte ausgesprochen, liebe Tante.“

„Sie dürfen in meinen Worten eine solche sehen, Cousin“, sagte Johanna leise, auf einen Moment den Blick zu mir erhebend.

„Was habt ihr Frauenzimmer nun!“ polterte der Onkel heraus. „Wir haben solches Wetter noch öfter zu erwarten. Glaubt ihr, daß das bißchen Wind den Thurm vernehen wird? Der hat schon ganz andere Stürme ausgehalten!“

„Das ist es auch nicht, Bäterchen“, sprach die Tante. „Wir ahnt ein Unglück —“

Des Onkels Lachen unterbrach die Gute.

„Ahnungen!“ pötte er. „Soll sich der Junge etwa vor Gespenstern fürchten, die auch im Kopfe herumspuken? Rede du Justiciar!“

Ich gewahrte wohl, daß Johannes Blick bittend auf mich gerichtet war; aber des Onkels spöttische

daß ich über die vollsten Unmöglichkeiten hinweg sah und der Entwicklung mit Spannung folgte. Auch der Onkel war ganz Ohr; die Tante theilte ihre Aufmerksamkeit zwischen der Vorlesung und der geheimen Beobachtung Johannes, auf welche, wie ich glaubte, das Gehörte mehr Eindruck machte, als sich von ihrem gesunden Verstande erwarten ließ.

Es war bereits elf Uhr, als ich das Buch zuschlug. — Eben wieder prasselte der Regen wie Trommelschlag gegen die geschlossenen Fensterladen und die Bäume im Garten ächzten laut unter der Gewalt des tausenden Windes.

„Du wirst diese Musik in deinem Thurne noch besser zu hören bekommen“, sagte der Onkel. „Du wirst wenig schlafen können.“

„Ich höre solche Musik gern, wenn ich im Trocknen und Warmen sitze“, erwiderte ich. „Da bleibe ich noch gern eine oder zwei Stunden wach; nachher schläft sich's schön.“

„Armer Gustav, der Weg bei solchem Wetter!“ seufzte die Tante.

„Bestes Tantchen, ich bin in fünfzehn Minuten im Trocknen.“

„Sie sollten diese stürmische Nacht nicht in Ihrer einsamen Thurnwohnung zubringen, Cousin“, nahm Johanna das Wort.

Diesigen Militairpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse gegen ihre Heranziehung zum Militairdienste reclamen wollen, haben ihre Reclamationen bis zum 10. Februar 1892 hier anzumelden. In gleicher Frist sind die früheren Reclamationen, welche aufrecht erhalten werden sollen, zu erneuern.

Militairpflichtige, welche an äußerlich nicht sofort erkennbaren Fehlern, namentlich Epilepsie, Schwerhörigkeit und Stottern leiden, müssen solche unter Beibringung etwaiger Bescheinigungen oder Namhaftmachung von Zeugen ebenfalls zettig hier angeben.

Ant. Elsflath, 1891, December 28.
Suchting.

Die im Jahre 1872 geborenen Militairpflichtigen und die Militairpflichtigen früherer Jahre, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militairverhältnis erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1892 bei dem Gemeindevorsteher derjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren dauernden Aufenthalt, oder ihrer Wohnsitz haben, zu melden, zur Vermeidung der gesetzlichen Nachteile.

Bei zeitiger Abwesenheit der Militairpflichtigen haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Anmeldung zu besorgen.

Muß die Anmeldung in einer anderen Gemeinde geschehen, als in der Geburts-gemeinde, so ist ein Geburtschein einzu-reichen. Die Meldungspflichtigen früherer Jahre haben ihren Lösungsschein vorzu-legen.

Ant. Elsflath, 1891, December 28.
Suchting.

Zur Nachführung von Stieren in Stier-führungsverbände Elsflath werden hiermit folgende Termine angelegt:

- für die Gemeinde Altenhutorf auf Montag, den 11. Januar 1892, Morgens 10 Uhr, bei Büsing's Gast-hause zu Altenhutorf.
- für die Gemeinden Bardenfleth und Neuenbrok auf Montag, den 11. Jan-uar 1892, Nachmittags 1 1/2 Uhr, bei Janssen's Gasthause zu Vorder-moor.
- für die Gemeinde Großenmeer auf Donnerstag, den 14. Januar 1892, Morgens 10 Uhr, bei Scheele's Gast-hause zu Meerfleth.
- für die Gemeinde Oldenbrok auf Donnerstag, den 14. Januar 1892, Nachmittags 2 Uhr, bei Ritter's Gast-hause zu Oldenbrok.
- für die Stadt- und Landgemeind Elsflath auf Sonnabend, den 16. Januar 1892, Nachmittags 2 Uhr, bei Ahlers Wirthshause zu Dverrage.
- für die Gemeinde Berne auf Mou-tag, den 18. Januar 1892, Nach-mittags 1 1/2 Uhr, bei Levenenz Gast-hause zu Berne.

Ferner unter der Voraussetzung, daß Nachführungen bis zum 13. Januar 1892 beim Omann Joh. Hinrichs zu Olden-brook angemeldet werden:

- für die Gemeinde Neuenhutorf auf Montag, den 18. Januar 1892, Morgens 10 Uhr, bei Vogt's Gast-hause zu Neuenhutorf.
- für die Gemeinde Bardewisch auf Dienstag, den 19. Januar 1892, Morgens 10 Uhr, bei Hays's Gast-hause zu Bardewisch.
- für die Gemeinde Warfleth auf Dienstag, den 19. Januar 1892, Nachmittags 2 Uhr, bei Nuhhorn's Gasthause zu Ganape.

Ant. Elsflath, 1891, December 30.
Suchting.

Dem § 6 des Gesetzes vom 27. April 1853 zufolge werden die Eingekessenen der Stadtgemeinde Elsflath zur Anmeldung ihrer Hunde im Laufe dieses Monats bei dem Stadtrechnungsführer Fels hieselbst hierdurch aufgefordert.

Elsflath, 1892, Januar 5.
Der Stadtmagistrat.
Fanzelmeyer,

Empfehlenswerth für jede Familie!

H. UNDERBERG - ALBRECHT'S
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

Gegründet 1846.

25 Preis-Medaillen.

112. Herzogl. Braunschw. Landes-Lotterie.

100 000 Loose mit 50 000 Gewinnen im Gesamtbetrage von 10 509 000 Mk.

Höchster Gewinn im günstigsten Falle:

Eine halbe Million Mark.

Die Ziehung erster Klasse findet

am 14. und 15. Januar

statt und empfehle ich dazu Original-Loose zum Nennpreise von:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
M. 16,80.	M. 8,40.	M. 4,20.	M. 2,10.

Der Preis der Loose für alle 6 Classen ist:

M. 126.—	M. 63.—	M. 31,50.	M. 15,75.
----------	---------	-----------	-----------

Alles Nähere besagt der amtliche Plan, welchen ich auf Wunsch gratis und franco zusende.

G. Daubert jun., Braunschweig,
älteste concessionirte Lotterie-Haupt-Collecte,
gegründet 1793.

Mottenstrasse 20. Oldenburg. Mottenstrasse 20.

Mottenstr. 20

Mottenstr. 20

Hallerstede.

Heinrich.

Mottenstrasse 20. Oldenburg. Mottenstrasse 20.

Man mache einen Versuch von 1/4 Ko. l.

Zu haben in
Elsfleth
bei
E. C. Hayen,
Colonialwaaren- und
Weinhandlung.

Zuntz

Java-Kaffee

A. Zuntz sel. Wwe.

à M. 1,60, 1,70, 1,80, 1,90 das Pfund!
in den beliebigen feinen Qualitäten.
25 % Ersparniss gegen andere Kaffees.

Bonn a. Rh.,
Berlin W.,
Hamburg.

Aromatische Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. M.

vollkommen neutral und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommer-sprossen. Alleinverkauf à Stück 50 Pf. nur in der Apotheke zu Elsflath.

Eucalyptus-BONBONS
u. Zwiebel-

von Robert Hoppe, Halle a.S.

sind ganz vorzüglich bei Husten und Heiserkeit. Pack. zu 15 u. 25 Pfg. echt nur bei **J. D. Borgstede,** Elsflath.

Von jetzt an hätte ich meine Sprechstunden ab:

Wochentags: früh von 9 bis 11 Uhr. Nachmittags von 1—4 Uhr.

Sonntags nur von 9—11 Uhr.

Dr. Taenzer,
Specialarzt f. Hautkrankheiten,
Bremen,
Sonnenstraße 30.

H. Timme, prakt. Zahnarzt.
Sprechstunden:
9—12 Uhr Vormittags, 2—5 Uhr Nachmittags, Sonntags 8—11 Uhr Vormittags. Mittwochs 5—7 Uhr Nachmittags.

Beste schottische Haushaltungskoblen
empfehlen zu den billigsten Preisen frei ins Haus
C. Neynaber & Comp.

Die **Coffee-Rösterei**
mit Dampfbetrieb
des
J. D. Borgstede,
hier selbst,

empfeilt dem geehrten Publikum von Elsflath und Umgegend seine nach neuester Methode
gebrannten Caffeés,
nur keine rein schmeckende Sorten kommen zur Verwendung und sind die Preise bedeutend ermäßigt.

Zu haben in 1/2 und 1/4 Kilo Packeten von 120—170 Pfg. per Pfund.

Das photographische Atelier
von
Louis Frank, Berne.

in jeder Beziehung leistungsfähig, empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Elsflath und Umgegend. Kinder-Aufnahmen bei jedem Wetter. Von alten Bildern, sowie Bildern von Verstorbenen werden Aufnahmen in jeder beliebigen Größe von mir aufs Beste angefertigt.

Gleichen Erfolg gegen Ungesundheit und für die Hauptpflege des Viehes hat kein anderes Mittel aufzuweisen!!

Angeler Viehwashpulver.

angefertigt seit 1868 in der Apotheke zu Sateub in Angeln, bereitet sehr schnell und sicher jegliches Ungeschie bei Rindvieh, Ferkeln, Schafen und Schweinen. Es übertrifft nicht nur jedes andere hier zu Lande gebräuchliche Mittel an Wirksamkeit und Billigkeit (beispielsweise das unbedeutende Waschen mit Seife), sondern wirkt außerdem abtragswühlend auf die Gesundheit der Thiere.

Dieselben zeigen, mit diesem Mittel gereinigt, erhöhte Fröhlichkeit und erhalten ein weiches und glänzendes Fell.

1 Packete à 50 Pfg. resp. 1 M. für 5 resp. 11 Stück Vieh mit einer Portion. Die Wichtigkeit der Sauberkeit beim Rindvieh.

Zu haben mit genauer Gebrauchsanweisung an jedem Packet, allein echt in der
Apotheke zu Elsflath.
Man verfähre genau nach Verfahr.

Das bedeutendste
und rühmlichste bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Altona
bei Hamburg

versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute, neue
Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorten für 1 M. u. M. 1,25, prima Halb-dunen nur M. 1,60, prima Ganz-dunen nur M. 2,50. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 pCt. Rab. Umsonst bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Zulettstoff auf's Beste gefüllt, einschlägig 20 u. 30 Mk. Zweischlägig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Sändler
Extrapreise.

Auction.

Elsfleth. Am Montag, den 11. Januar 1892, Nachmittags 1 Uhr,

sollen nachstehende Möbeln, Betten, Haus- und Küchengeräthe der verstorbenen Frau Pastorin Groninger in deren Wohnung öffentlich meistbietend durch mich verkauft werden, wozu ich Liebhaber freundlich einlade:

1 großen Kleiderschrank, 1 Leinwand-schrank, 2 Bettstellen mit Springfederrahmen, 1 Bettstelle, 1 mahagoni Sopha, 1 dito Sophatisch, 1 dito kleinen Tisch, 1 dito Commode, 9 dito Polstersühle, 1 dito Spieltisch, 1 dito stummen Diener, 1 großen mahagoni Spiegel, 1 kl. Spiegel, 2 Deldruckbilder und mehrere kleine Bilder, 1 Korblehnstuhl, 4 vollständige Betten und verschiedene Bettstücke, 1 großen eichenen Tisch und mehrere kleine Tische, 3 Fach Gardinen und Rouleaux, 1 Fahrstuhl (Krankenstuhl), 1 Gartenbank, 1 Nachstuhl, 1 Torfsorb, 1 Bettstirn, 4 versch. Koffer, 1 Küchenschrank mit Auszügen, 1 Küchenschrank mit Torkasten, 1 Tellerborte, 1 Eimer, 1 Feuerkiste mit Marmor-Platte, 1 Fliegenschrank, 1 Tafelaufsatz, 1 gläserne Punschbowl, verschiedene Gläser und Tassen, sowie sämtliche sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Die Sachen können 2 Tage vor der Auction besehen werden.

C. Borgfede, Auct.

PREISABSCHLAG.
20 Pfg. pr. Ko.!

Inhoffen's Java
Acht erste Preise.
Einzig höchste Auszeichnungen.
amerik. hestern. im Gebrauche billigster Kaffee.
P. H. Inhoffen, Bonn.
Hauptort an der Mägen der Kasehuh und Königin Friedhol.
Erste und größte Dampf-Kaffeefabrik in Bonn.

Preise: 83, 85, 90 und 95 Pfg pr. 1/2 Pfd.-Packet.
Niederlage:
Elsfleth: **J. G. Lubinus.**
An Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden.

Ueberraschend ist der Erfolg der

Benus-Seife

von der Excelsior-Parfümerie, Berlin. Dieselbe verhilft durch ihre vorzüglichen kosmetischen Substanzen zur schnellsten Erlangung eines blendend weißen Teints, weshalb sie auf keinem Toiletentisch fehlen darf, à Stück 50 Pfg. zu haben bei **G. S. Wempe.**

Feinstes Speise-Oel,
neuester Ernte,
empfiehlt die Apotheke in Elsfleth.

Anker-Pain-Expeller.

Diese allwährte und vielkautend-fach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 M. die Flasche vorräthig in den meisten Apotheken.

Nur echt mit Anker!

Große Auction.

Elsfleth. Um möglichst das ganze Lager zu verkaufen, will Herr Kaufmann **S. Weser** aus Brake heute zu staunend billigen Preisen verkaufen.

Jeder, welcher heute für 30 Mark kauft, erhält einen neuen Reisekoffer als Gratiszugabe. **Sämmtliche Waaren sind bester Qualität.**
Chr. Schröder, Rskr.

AUSVERKAUF.

Der Verkauf zurückgesetzter Waaren beginnt wie immer am zweiten Montag im Januar, in diesem Jahre also **Montag, den 11. Januar,** und dauert **nur 6 Tage.**
Oldenburg. S. Hahlo.

Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes Cacao-Herz für 1 Tasse 3 Pfennig.



Dose mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig, für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff, Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack und Gleichmässigkeit des Getränkes.

Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.

Fischhandlung,

Carl Stege, Bremerhaven,

versendet täglich frisch eingetroffene Seefische aller Art zu **billigsten Preisen. Postcolli.**

Marshall Sons & Co.

Locomobilen und Dampf Dreschmaschinen,

von denen bereits über 2100 allein in Deutschland arbeiten, empfehle unter Garantie der Güte.

Bisberiger Absatz der Fabrik von Dampfmaschinen und Dreschmaschinen über 23000. Die Maschinen sind mit den neuesten durch Marshall's patentirten Verbesserungen versehen und aus dem besten Material gearbeitet.

Bei Beginn meiner Agentur vor 15 Jahren gelieferte Maschinen sind noch im Betriebe. Ueber 250 der Fabrik verlichenen goldene u. silberne Medaillen beweisen die Anerkennung der Vorzüglichkeit dieser Maschinen. Mit Catalogen und jeder weiteren Auskunft siehe ich gern zu Diensten.

Emden.

J. Graepel jr.

Jeden Dienstag Mittags von 12 bis Abends 8 Uhr, 2 1/2 Stunden im Hotel „Fürst Bismarck“.

Zahnarzt **Niemeyer.**

Elsfleth. Für mein Geschäft suche ich auf sofort einen geübteren Schreiber und auf Dstern einen Lehrling.

W. Gräper,

Rechnungssteller und Bergarbeiter.

Elsfleth. Für ein Manufacturwaaren- und Modewaaren-Geschäft suche ich auf Dstern 2 Lehrlinge.

W. Gräper.

Verloren

am Sonntag, den 3. Jan. 1 Diamant-ring. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Hötel „Fürst Bismarck“.

Oberhammelwarden.

Sonntag, den 10. Januar:

Schiffer- und Bürger-Ball.

Entree 50 h, wofür Getränke verabreicht werden.

Es ladet freundlichst ein

C. Schumacher.

Theater in Elsfleth.

Griepenkerl's Saal.

Sonntag, den 10. Januar:

Die Allerwelts-Cante.

Lustspiel in einem Act von Friedrich.

Borher:

Hans und Hanne.

Ländliches Charakterbild.

Candidat u. Wäscherin.

Posse in einem Act von Müller.

Innung der vereinigten Handwerker zu Elsfleth.

Am Sonntag, den 10. Januar, Nachmittags 4 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Griepenkerl **Quartal-Versammlung.**

Tagesordnung:

Wahl eines Vorstandsmitgliedes. Verschiedenes.

Zugleich

General-Versammlung

der Krankencasse für Meister, Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge.

Tagesordnung:

1. Altersgrenze, in welcher Mitglieder aufgenommen werden können.

2. Krankencontrole.

Zu dieser Versammlung werden sämtliche Meister, Gesellen und Gehülfen, ob dieselben der Innung angehören oder nicht, geladen.

Der Vorstand.

Concordia.

Heute Abend Sitzung.

Tagesordnung:

1. Vorlage vom Nautischen Verein.
2. Germanischer Lloyd.
3. Verschiedenes.
4. Ballangelegenheit.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Seute Morgen um 9 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater

Hermann Harms,

in seinem 79. Lebensjahre, welches Theilnehmenden zur Anzeige bringen die trauernden Kinder.

Oberrege, den 8. Jan. 1892.

Die Beerdigung findet Mittwoch Morgen 11 Uhr statt

Redaction, Druck u. Verlag von **E. Zirk,**